

# BENVENUTI IN TICINO

Dank Gotthard- und seit Dezember 2020 Ceneri-Tunnel sind wir mit dem Zug schnell im Süden. Ein guter Grund, neue Hotels zu entdecken und Locarno sowie Ascona für einmal links liegen zu lassen.

Text: Sonja Hüsler



Das Palazzo-Hotel Tureta an der Piazza ist ein Blickfang: von aussen wie von innen.



## Hotel Tureta, Bellinzona-Giubiasco DAS ÜBERRASCHENDE

Meine Matura-Freunde sprachen während einem unserer Treffen bereits von ihrer Pensionierung. Doch das ist nichts für mich, ich würde mich langweilen beim Blumengiessen.» Das glaubt man **Bettina Doninelli** sofort. Die Grazerin wird dieses Jahr 60, doch ihre Energie erinnert an einen Teenager. Enthusiastisch begrüsst sie seit Mai 2016 ihre Gäste im Hotel Tureta in Giubiasco, einem Ortsteil von Bellinzona: natürlich in **perfektem Italienisch**. Seit über 30 Jahren ist sie mit dem Tessiner Architekten Renato Doninelli verheiratet. Der suchte vor ein paar Jahren neue Räumlichkeiten für sein Architekturbüro. Gefunden hat er den **Palazzo Scalabrini** an der **Piazza Grande von Giubiasco**, dem grössten öffentlichen Platz des Tessins, an dem sich tatsächlich noch die **Einheimischen treffen**. Ganz anders also als in Locarno, wo er von Deutschschweizern und anderen Touristen anektiert wurde. Heute wirkt und arbeitet Renato Doninelli im modernen Anbau hinter dem **Palazzo**, der aus dem **17. Jahrhundert** stammt. Das prachtvolle Haus mit den **historischen Decken- und Wandmalereien** hat er renoviert und in ein charmantes Hotel mit elegantem Design verwandelt. Geführt wird es von Bettina Doninelli: «Seit ich klein war, träumte ich

davon, ein eigenes Hotel zu besitzen.» Diesen Weg ist sie kontinuierlich gegangen, denn seit der Matura arbeitet sie in der Hotellerie. Es sei einfach ihre Berufung, genauso wie jene der Angestellten in ihrem **Viersterne-Boutiquehotel**: Mit Charme und Herzlichkeit widmen sie sich den Gästen, sodass man sich fast in einer **grossen italienischen Familie** wähnt. Umso mehr, als das Treiben vor der Hoteltüre auf der Piazza (und natürlich auch die Gelati der **Gelateria Ciccio Passami il Gelato** vis-à-vis) nicht authentischer sein könnte; DZ ab Fr. 162.– (latureta.ch).

### Ausflüge

Die 270 m lange Hängebrücke «Carasc» ist eine der längsten tibetischen Brücken der Schweiz; [bellinzonaevalli.ch](http://bellinzonaevalli.ch)

Wandern im Valle Morobbia, einem bei Deutschschweizern weitgehend unbekanntem Tal; [wanderungen.ch](http://wanderungen.ch)

«La Spesa in Fattoria»: Mit Velo und Tour-Guide einkaufen auf dem Bauernhof; [bellinzonaevalli.ch](http://bellinzonaevalli.ch)

Hotel Bigatt, Lugano

## DAS AUSSICHTSREICHE

Wir sind alle nur für kurze Zeit auf dieser Welt, in dieser Zeit möchte ich etwas Sinnvolles tun», das sagt **Lorenzo Steiger**. Und er meint es ernst, also kein Marketing-Geplapper. Der 40-Jährige hat **neun Jahre in Singapur** gelebt und u.a. für die Hotelkette Marriott gearbeitet. Er hätte die Karriereleiter weiter hochklettern können, doch er kehrte in die Schweiz zurück, wo er heute als Direktor des Hotels und Restaurants Bigatt am Fusse des **San Salvatore** in Lugano amtiert. Das «Bigatt» gibt **ausgesteuerten Menschen**, die keinen Job mehr finden, seit Mai 2020 eine neue Chance. Es ist ein soziales **Projekt der Cooperativa Area**, bei dem die Hälfte der Angestellten in die Arbeiten an der Réception, in der Raumpflege, ins Kochen, in den Service

sowie den **Gartenbau** eingeführt werden. Ein zweites solches Projekt gibt es im Tessin nicht, es ist **einzigartig**. Viele Gäste sind im 3-Sterne-Hotel Bigatt, welches das Niveau von vier Sternen hat, allerdings noch von etwas ganz anderem begeistert: von der Aussicht. Der **360-Grad-Blick** auf Lugano und den See ist spektakulär und ungewöhnlich. Auch die **weitläufige Gartenanlage** mit den vielen Bänken und Stühlen gefallen sehr. Und was der **scheue Küchenchef** Daniele Giordano mit seinem Team auf die Teller zaubert, liess letzten Sommer die Reservationsliste überquellen. **Wartezeit für einen Tisch:** mindestens zwei Wochen. Die Zutaten für die raffinierten Tessiner Gerichte stammen mehrheitlich aus dem eigenen Garten und sind allesamt bio. Auch auf der **Weinkarte** gibt es manche

Trouville. Angeboten werden nur Tropfen von kleinen, unbekanntem Produzenten, viele Flaschen kosten um die 40 Franken – was in Anbetracht dessen, was man geboten bekommt, günstig ist. Genauso wie das Hotel: DZ ab Fr. 160.– (bigatt.ch).

### Ausflüge

*Das schönste und berühmteste Schweizer Renaissance-Wandbild findet man in der Kirche Santa Maria degli Angioli in Lugano. Es stammt von einem Schüler Leonardo da Vincis (ticino.ch).*

*Architekten wie Mario Botta haben das Stadtbild von Lugano mitgeprägt. Kostenlose Architektur-Rundgänge zu den wichtigsten Bauten der Stadt (ticino.ch).*

*Ins Val Colla, das zum Stadtkreis Lugano zählt: Es ist eins der traditionellsten Tessiner Täler (ticino.ch).*

Locanda San Silvestro, Meride

## DAS GESCHMACKVOLLE

In meiner Welt geht es nur um eines: um Profit.» Antonio Fossati wird es wissen, er ist **Wirtschaftsprofessor** an der Universität Pavia und nebenbei Consultant. Fossati hat Wirtschaftsgrössen getroffen und beraten und realisiert: In jener Welt **sehnen sich alle nach Zeit**. Die will er den Gästen seines Hotels, der Locanda San Silvestro, schenken. Der Proprietario ist in Meride aufgewachsen und kennt die **Magie dieses mittelalterlichen Dorfs**. Mit dem ÖV bloss 36 Minuten von Chiasso entfernt, fühlt man sich im hübschen Meride sofort wie in einem abgelegenen Ort in Italien. Betritt man im intakten Dorfkern das **restaurierte Steinhaus** aus dem 18. Jh. mit den sieben Zimmern, spürt man fast augenblicklich innere **Ruhe und Frieden**, denn die Harmonie des Boutiquehotels mit den

**Gewölben aus Terracotta**, den Säulen und Loggien ist ein architektonisches Juwel und geschmackvoll eingerichtet. Zum Wohlfühl-Erlebnis trägt auch **Gastgeberin Alessia Frangi** und Ehemann Ambrogio Stefanetti bei. Der Küchenchef der renommierten Osteria Vecchia Seseaglio bei Chiasso schwingt auch hier den Kochlöffel. Aufgetischt von der motivierten Crew wird, was **regional und saisonal** ist. Und das ist absolut bezahlbar, genauso wie die Zimmer. Besitzer Fossati will sein Haus allen Gästen zugänglich machen, nicht nur gutbetuchten. Auch in der **Nebensaison** lässt es sich hervorragend in der Locanda San Silvestro verweilen: etwa vor dem Cheminée, in den Sonnenstrahlen im **grossen Innenhof** oder auf den Terrassen. Wer ein paar Schritte vor die Türe machen will, befindet

sich am Fusse des **Monte San Giorgio**. Mit seinen über 200 Millionen Jahre alten Fossilien ist das Gebiet **Unesco-Weltnaturerbe** der Extraklasse. Das Fossilienmuseum gleich neben der Locanda – gestaltet von Architekt Mario Botta – sollte man auch nicht verpassen; DZ ab Fr. 140.– (locandasansilvestro.ch).

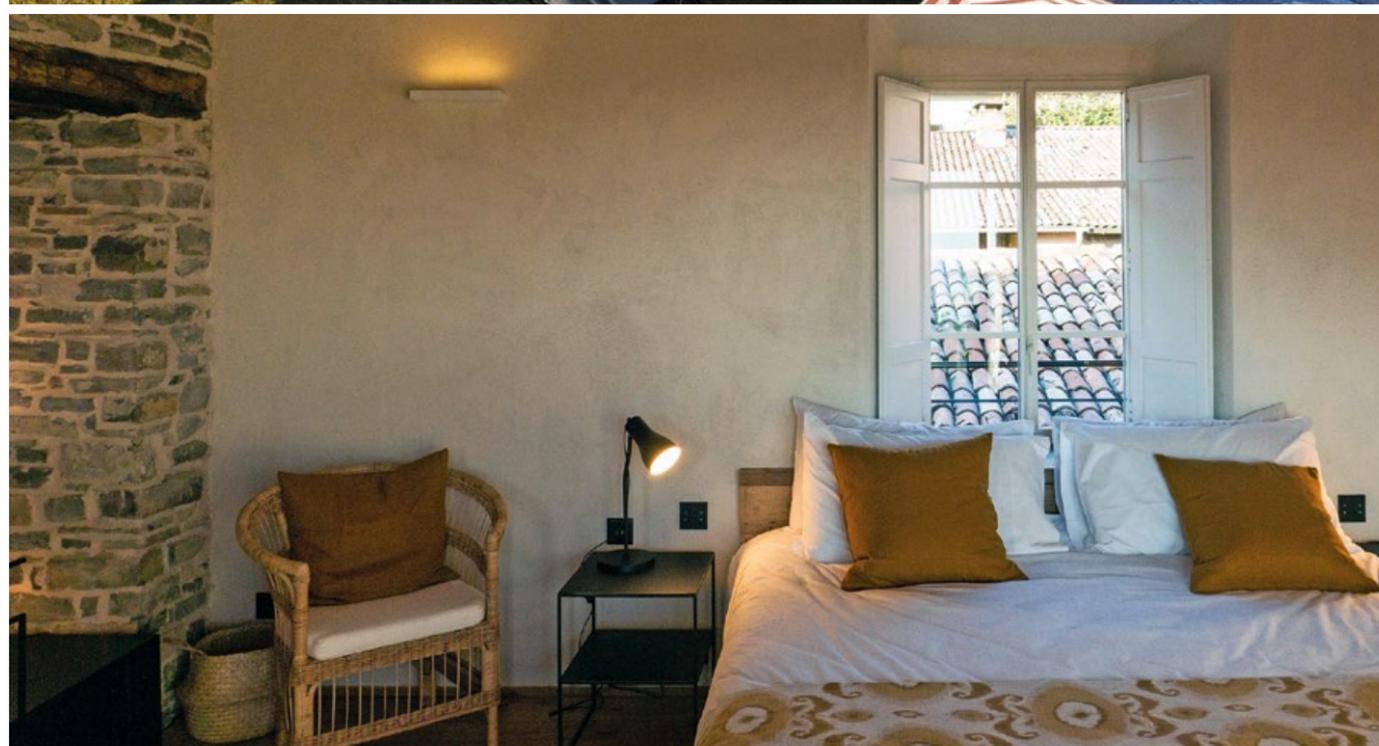
### Ausflüge

*Historischer Saumweg von Meride auf den Monte San Giorgio; schweizmobil.ch*

*Mit oder ohne 3D-Brille die Überreste einer mittelalterlichen Siedlung im archäologischen Park Tremona bestaunen; parco-archeologico.ch*

*Ins Valle di Muggio: Es ist das südlichste Tal der Schweiz und erhielt eine Auszeichnung für seine schöne Landschaft; ticino.ch*

Lago mio, che bello!



**Auch innerhalb des Tessin schneller unterwegs**

*Dank Ceneri-Tunnel ist man in weniger als zwei Stunden im mediterranen Teil der Schweiz. Auch innerhalb des Tessins ist man schneller, denn auch diese Fahrzeiten haben sich stark verkürzt.*

*Wer mindestens eine Nacht in einem Hotel, Hostel oder auf dem Camping verbringt, erhält das Ticino-Ticket. Damit ist die ÖV-Benutzung im Tessin gratis. Zudem locken viele zusätzliche Vergünstigungen; ticino.ch/de/ticket.html*

*Bild oben: Die Aussicht vom «Bigatt» über den See begeistert auch die Einheimischen.*

*Bild links: Die Zimmerpreise der Locanda San Silvestro sind ein Hit.*